



**Kurt Erlemann**

***Gleichnisse***

*Theorie – Auslegung – Didaktik*

Tübingen: Narr Francke Attempto (UTB 5494) 2020

362 S., 29,90 €

ISBN 978-3-8252-5494-0

**Robert Mucha (2021)**

Die Gleichnisse Jesu sind vermutlich die ersten Glaubenstexte, die christlich sozialisierte Menschen selbst gelesen und bedacht haben. Bei derlei vertrauten Texten ist es daher schwer, eine gute Distanz zu finden und zugleich die Unterscheidung zu beachten zwischen ihrer historischen Situation und endgültigen Form (von einer ursprünglich mündlichen Tradition Jesu hin zu Texten, die in Erzählungen über jesuanische Verkündigung eingerahmt sind). Die Themenvielfalt und das Auslegungsinteresse, das Gleichnisse erfahren haben, machen das Unterfangen, das den Autor antreibt, nicht gerade einfacher – nämlich diese Erzählform des Neuen Testaments mit einem Blick auf Theorie wie Praxis, Forschungsgeschichte und aktueller Debatte umfassend zu beleuchten.

Auf eine allgemeine Einleitung, in der Textformen vorgestellt sowie wichtige terminologische Fragen geklärt werden, folgt zunächst ein ausführlicher forschungsgeschichtlicher Teil, der ausgehend von A. Jülicher über die aktuelle Debatte (R. Zimmermann) hin zur Gleichnis-Definition des Autors führt (S. 129f.). Dieser Teil ist teils stark redundant, da bereits in der ausführlichen Einleitung Bezug auf die Forschungsgeschichte genommen wurde. Redundanzen liegen jedoch in der Natur eines Lehrbuchs, das zum Nachschlagen und Anwenden einlädt. Der metareflexive Durchgang durch die Gleichnisforschung hat somit das Ziel, Studierenden und einem Fachpublikum die Genese der Auslegungsweisen dieser Texte deutlich zu machen. Dies gelingt, wenn die Querverweise innerhalb des Buches teils auch unübersichtlich zu werden drohen (etwa S. 53, wo gleich in fünf unterschiedliche Kapitel bzgl. eines Sachverhalts verwiesen wird). Eine große Stärke des Buches liegt in den tabellarischen oder grafischen Übersichten, die etwaig „verlorene“ Leserinnen und Leser wieder in bester Weise orientieren. Die

zweite große Stärke liegt dann in den Kapiteln 3 und 4, die einzelne Schritte zur Gleichnisauslegung fokussieren und diese anhand von Musterexegesen konkretisieren. Das schafft nach dem eher theoretischen Teil einen sinnvollen Übergang zum zweiten, eher praktischen Schwerpunkt des Buches. Als besonders wertvoll ist in diesem Kontext Kapitel 4.5. zur Theologie der Gleichnisse hervorzuheben, in dem verschiedene Aspekte der Gleichnisauslegung (etwa ethische, ekklesiologische oder eschatologische Aspekte) einzeln betrachtet und mit einem Fazit untermauert werden. Kapitel 5 gibt orientiert an den Curricula diverser Schulstufen in Nordrhein-Westfalen (hier zeigt sich die akademische Heimat des Autors, der an der Bergischen Universität Wuppertal lehrt) einen Einblick, welche Art Gleichnisauslegung im modernen Schulunterricht praktiziert werden kann. Beachtenswert sind dabei aktuelle Bezüge auf die Coronapandemie oder den Klimawandel, die in die Überlegungen mit eingeflossen sind (vgl. etwa S. 282 oder S. 309).

Ein weiterer Pluspunkt des Buches – gerade auch für Lehrerinnen und Lehrer, die sich dessen für Unterrichtsvorbereitungen bedienen wollen – ist ohne Frage das stetige Hinzuziehen von Beispieltexen im gesamten Werk, das die Sachverhalte am Gleichnistext selbst klarer werden lässt. Auch außerbiblische Vergleichstexte werden herangezogen (siehe insbesondere Kapitel 2.5.8.). Von besonderem Wert für die Adressatengruppe der Lehrerinnen und Lehrer ist der leider fast schon zwischen Stellen- und Literaturverzeichnis untergehende Serviceteil „S5: Übersicht: Gleichnistexte“, der die Gleichnisse thematisch sortiert. Vielleicht hätte eine Übersicht der neutestamentlichen Gleichnistexte generell (mit entsprechender Verweisstelle ins Buch hinein) auch noch eine Arbeitserleichterung für Lehrende und Predigende geleistet.

Man kann sagen, dass das Buch hält, was es verspricht: Theorie – Auslegung – Didaktik. Wenngleich der theoretische Teil stellenweise sehr ausführlich geraten sein mag, ist zu resümieren, dass das Buch insgesamt betrachtet eine stimmige Ausgewogenheit zwischen theoretischem Zugang und praktischer Vermittlung schafft, mit dem Studierende wie Lehrende, in der Seelsorge Tätige sowie interessierte Laien einen Gewinn aus der Lektüre ziehen werden.

**Zitierweise: Robert Mucha.** Rezension zu: *Kurt Erlemann. Gleichnisse. Tübingen 2020*  
in: bbs 3.2021  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Erlemann\\_Gleichnisse.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Erlemann_Gleichnisse.pdf)